

Energiewende JA – aber wie?

Im Kopf eines Beratungssuchenden

Die Debatte um die „Energiewende“ verunsichert und verwirrt. Was den Menschen so durch den Kopf geht, schildert ein Berater. Er rät ausdrücklich nicht, doch für viele gilt: Ich warte halt noch ab.

Ob das den anderen auch so geht? Man will ja gerne energie- und klimabewusst leben, hat in einigen Bereichen seinen Weg gefunden (Saft von regionalen Streuobstwiesen, Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad oder Öffis, wenig Fleisch und wenn, dann vom regionalen Hofschlächter, schaltbare Steckdosen, ...), aber in vielen Bereichen bleiben ganz viele Fragen offen. Man will Strom sparen und muss jetzt ja auch Energiesparlampen kaufen, wenn die gute alte Glüh-Heizbirne kaputt ist. Aber die, die schnell hell sind, haben angeblich Quecksilber drin, steht aber außen nicht drauf. Und ob das Licht so ist, wie ich es mir wünsche, kann ich aus den Infos auf der Verpackung auch nicht erkennen. Die LED Lampen sollen noch mehr sparen und tolles Licht machen ... AUA – sind die teuer ... aber da tut sich was in dem Bereich. Ich warte erstmal ab!

Erneuerbare – mach ich, aber wie?

Ich würde meinen Strom gern selbst erzeugen, mit einer PV-Anlage auf meinem oder einem gepachteten Dach. Es haben sich sehr viele Genossenschaften gegründet, die so Strom produzieren, das mache ich nach ... die Preise für PV-Anlagen sind gefallen – super! Rechnet sich inzwischen auch auf Ost- und Westdächern – toll! Ach,

aber nur wenn ich den Strom selbst verbrauche?! Gut, werde ich dann unabhängig vom EVU? Zu 30 Prozent – immerhin! Kann ich den Strom speichern? Ja, ist aber teuer. Schafft eine bis zu 80-prozentige Unabhängigkeit und friert meinen Strompreis für die nächsten 25 Jahre auf dem heutigen Niveau ein ... wenn die Kostenansätze für den Batteriespeicher so richtig sind ... da tut sich ja auch noch was in der Technik. Das soll doch gefördert werden, sagen alle. Ach nee, Herr Altmaier will doch nicht fördern. Stattdessen kommt im Dezember vielleicht rückwirkend ein europäischer Strafzoll auf chinesische Module und die Modulpreise steigen gerade wieder und die technischen und steuerlichen Rahmenbedingungen werden immer komplizierter?! Auf **www.PV-Fakten.de** gibt es eine ausführliche Lektüre vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE. Na, das lese ich erstmal und warte doch noch ab!

Anders heizen, gerne, doch womit?

Heizungssanierung – da muss aber was gehen, oder? Gas-Brennwert mit Solaranlage für Brauchwasser, sagt mein Heizungsbauer. Wie viele Solaranlagen hat er schon gebaut? Und kennt er Alternativen zu Öl und Gas? Ja, kennt er, rät er aber ab. Wie jetzt? Pelletskessel, Wärmepumpe, Kaminöfen,

Solaranlagen zur Heizungsunterstützung, Infrarot-Heizungen – alles Mist? Ein anderer Heizungsbauer sagt, Wärmepumpe ist besser als Pelletsheizung, geht aber bei mir nicht, weil ich keine Fußbodenheizung habe. Der dritte Heizungsbauer sagt, es gibt inzwischen Wärmepumpen, die können auch höhere Temperaturen. Ein vierter Heizungsbauer, ein frisch gebackener, junger Meister, meint, die Pelletsheizungen sind klasse und die Technik ist lange aus den Kinderschuhen raus.

Man braucht aber Lagerraum – dafür kann ich meinen Öl-Lagerraum umbauen – und einen Pufferspeicher und eine Schornsteinsanierung ... und was kostet das? Aha ... rechnet sich, weil die Pellets viel billiger sind als Öl. Und wenn das nicht mehr so ist? Und das riecht doch dann nach Holzfeuer in der Siedlung, so wie bei den Kaminöfen? Nein? Die Verbrennung ist besser geregelt, automatisch, aha ... na ob das wohl stimmt ... ich warte mal noch ab!

Isolieren – mit Plastik?

Als erstes sollte man doch sowieso den Energiebedarf senken. Dem Haus einen Mantel anziehen. Wie geht das? Mit Styropor? Geh weg, das brennt doch wie Zunder. Ich will einen natürlichen Dämmstoff ... Steinwolle? Hmmm ... Hanf? Cool! Wenn das abfackelt, sind wenigstens alle in der Sied-

lung gut drauf ... wie, schwer entflammbar? Na gut, ist ja auch besser so. Und die Mäuse durchlöchern die Dämmung dann, weil es ja so schön weich ist? Da kann man etwas dagegen tun? OK! Und neue Fenster ... rechnet sich alles in 30 Jahren, gut!

Wie ist es mit der Bausubstanz, Feuchtigkeit? Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist sogar bei der Sanierung möglich ... ich verstehe nur Bahnhof in böhmischen Dörfern ... Lüftung geht automatisch, ich muss die Fenster nicht mehr aufmachen – ich will aber die Fenster aufmachen! Soll ich vielleicht lieber neu bauen? PV aufs Dach, kleines Windrad, Batterie-speicher, Infrarot-Heizung, Lüftungsanlage, E-Auto und E-Bike ... na, da warte ich doch mal lieber ab!

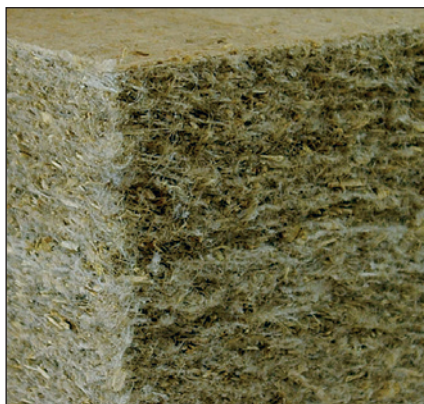
Ab jetzt: Ökostrom – doch von wem?

Aber jetzt wechsele ich endlich zu einem Ökostrom-Anbieter. Da nehme ich aber nicht den billigsten, sondern einen von denen mit echtem Ökostrom. Die sind ja sogar teilweise billiger als die Egal-Stromer. Oder ob da so betrogen wird, wie bei manchen Bio-Eiern? Ist da am Ende auch kein Öko drin? Irgendwie hab ich den Verdacht, man wird gezielt verunsichert, damit man wie das Kaninchen vor der Schlange sitzt und sich nicht bewegt. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Was man tun kann, sollte man tun – jetzt

Wir fahren alle in einem Boot durch die Welt. Auf Deck liegen einige in der Sonne und genießen die Aussicht nach Süden. Ein paar von ihnen drehen sich mal um und sehen einen Sturm von Norden her aufziehen.

Sturm kennen sie und fürchten sich nicht. Eine Handvoll Matrosen hat beim Rundgang ein kleines Leck im Rumpf entdeckt. Sie halten abwechselnd den Daumen drauf und



Schwer entflammbar und biologisch abbaubar:
Dämmstoffblock aus Hanffasern.
Foto: Christian Gahle, Wikipedia

reduzieren den Wassereintritt, während die anderen Matrosen mit den Menschen auf dem Sonnendeck eine Lösung suchen wollen. Die Sonnenanbeter wollen aber lieber die Sonne genießen, fühlen sich nicht zuständig, weil sie die Matrosen ja bezahlt haben und warten erstmal ab.

Dann wird vielfach ein Masterplan gefordert. Aber ist das bei den bestehenden Machtverhältnissen im Markt und der Lobby geführten Politik überhaupt möglich? Ein Teil der Menschen lebt in diesem System ja recht gut. Warum sollte dieser Teil etwas verändern wollen? Ein anderer, wachsender Teil fühlt sich oder ist schon existenziell bedroht. 40 Stunden Arbeit pro Woche reichen bei vielen Arbeitnehmern nicht, um den Lebensunterhalt zu verdienen, zu dem die ebenso klimaschädlichen wie steigenden Energiekosten gehören.

Erneuerbare Energien sind die einzigen Energieformen mit vorhersehbaren, auf

Dauer sinkenden Kosten. Aber die Anfangsinvestitionen sind höher als die für die über-subventionierten fossilen Energien und der schlecht bezahlte Teil unserer Mitmenschen kann sich diese Kosten heute nicht leisten. Gleichzeitig verschlingt die Verwaltung von Arbeitslosen, Aufstockern, Umschulungen, Auffanggesellschaften, Sozialleistungen und Rente viel Geld. Und plötzlich hat das bedingungslose Grundeinkommen einen Bezug zum Klimaschutz. Um wirklich ergebnisoffen planen und diskutieren zu können, muss man unabhängig sein und ein gesichertes Grundeinkommen haben. Mal etwas einfach dargestellt: finanziert aus dem Geld verschlingenden Apparat. Und weil vor Gott und im Stau alle Menschen gleich sind – ein bedingungsloses Grundeinkommen! Aber bis wir das haben ... warte ich erstmal noch ab, mit dem Klimaschutz!

Heiko Hilmer
Freiberuflicher Projektierer und
Klimaschutzmanager der Stadt Schöppenstedt

Webtipps



Auf www.PV-Fakten.de gibt es eine ausführliche Lektüre vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE.

Und wer zumindest auf Ökostrom umsteigen will, findet hier auch einen Vergleich der Preise der Ökostromanbieter:

www.atomausstieg-selber-machen.de